



GEMEINDEKONZEPTION

der

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim

Stand: Mai 2009

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 3
1. Grundlegung	S. 4
1.1 Unsere Gemeinde	S. 4
1.2 Geschichte der Kirchengemeinde	S. 6
2. Leitbild für die Gemeinde	S. 7
3. Leitsätze und Ziele für die Gemeinde	S. 7
3.1 In unseren Gottesdiensten	S. 7
3.2 Unsere Kirchenmusik	S. 8
3.3 Die Seelsorge wird wahrgenommen	S. 8
3.4 In unseren Gruppen und Kreisen	S. 8
3.5 In unseren Kindergärten	S. 8
3.6 In unserer Mitarbeiterschaft	S. 9
3.7 In unserem Leitungsgremium (Presbyterium)	S. 9
3.8 In unserer Öffentlichkeitsarbeit	S. 19
3.9 In unserer Diakonie	S. 10
3.10 In der Region	S. 10
4. Nächste Schritte zur Umsetzung	S. 11

Gemeindekonzeption

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim

Vorwort

:

Die Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim bestand bis zum April 2008 aus zwei Pfarrbezirken, die jeweils für die beiden Ortsteile Isenstedt und Frotheim zuständig waren. Ab dem 1. Mai 2008 wurden die beiden Pfarrbezirke zusammengelegt.

Die dadurch bedingten strukturellen Veränderungen sind der Auslöser zur Erstellung einer Gemeindekonzeption mit folgenden Eckpunkten:

- Analyse der Gemeindesituation
- Leitbild für die Gemeinde
- Leitsätze und Ziele für die künftige Gemeindearbeit
- Nächste Schritte zur Umsetzung der Leitsätze und Ziele

Mit der Erarbeitung ist eine vom Presbyterium berufene Projektgruppe beauftragt worden.

1. Grundlegung

Die Ev. - Luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim ist volksgemeinnützig geprägt.

Wir vertrauen auf Gott als Ursprung und Ziel allen Lebens und auf seine Liebe zu den Menschen. Wir erfahren den dreieinigen Gott in der Bibel, im Gebet und in der Begegnung mit anderen. Mit dem Zuspruch von Gottes Liebe verbindet sich der Anspruch an uns, unser Leben so zu gestalten, dass wir diese Liebe weitergeben.

Wir bejahen die Unterschiedlichkeit der persönlichen Zugänge zum christlichen Glauben und die verschiedenen Formen, diesen Glauben zu leben und die sich daraus ergebende Nähe zur Gemeinde.

Die Vielfalt der Gaben und Begabungen von Menschen ermöglichen uns erst, ein mannigfaltiges Gemeindeleben zu gestalten.

1.1 Unsere Gemeinde

Die Ev. - Luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim ist Teil des Kirchenkreises Lübbecke in der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Sie besteht aus den Dörfern Isenstedt und Frotheim, die kommunal zu der Stadt Espelkamp gehören. Die Gemeinde wird ergänzt durch Randbereiche der Kommunen Lübbecke und Hille.

Beide Dörfer zeichnen sich dadurch aus, dass sie keine geschlossene Ortslage haben. Vielmehr herrscht in beiden Ortsteilen Streulage vor. Vom Ursprung her sind beide Dörfer landwirtschaftlich geprägt.

Die Städte Lübbecke und Espelkamp verfügen über ausgeprägte Industrieansiedlungen, die gute Industriearbeitsplätze bieten. Dadurch hat sich die Struktur der beiden Dörfer in den letzten 50 Jahren radikal geändert. Die bäuerliche Struktur hat sich weitgehend geändert und zugezogene Gemeindeglieder sind heute integrierter Teil der Gemeinde.

Bevölkerungsstatistik (Stand: 31.12.2008)

Isenstedt	1.062,69 ha Fläche	mit 2.483 Einwohner davon: 1.744 Einwohner evangelisch
Frotheim	1.863,97 ha Fläche	mit 2.518 Einwohner davon: 1.938 Einwohner evangelisch

Die in der Gemeindestatistik ausgewiesenen Gemeindeglieder (3.785) weichen in der Zahl von dieser städtischen Statistik ab infolge der zugehörigen Gemeindeglieder aus angrenzenden Nachbarkommunen Lübbecke und Hille sowie durch den Stichtag des kirchlichen Meldewesens 15.8.2008.

Alterstruktur der Gemeinde:

Bis 5 Jahre	3,40 %
6-14 Jahre	9,39 %
15-25 Jahre	13,47 %
26-65 Jahre	49,63 %
Ab 66 Jahre	24,11 %

Seit 2004 hat die Gemeindegliederzahl um 4,5 % abgenommen.

Die alteingesessene Bevölkerung der Dörfer ist evangelisch, katholische Gemeindeglieder sind zumeist nach dem 2. Weltkrieg Zugezogene oder deren Nachkommen. Etwa 10 % der Einwohner sind Russlanddeutsche und gehören freikirchlichen Gemeinden in der Umgebung bzw. keiner Religionsgemeinschaft an.

Ein starkes Vereinsleben bestimmt jedes einzelne Dorf. Die Aktivitäten der Vereine werden zusammengefasst in den jeweiligen Dorfgemeinschaften in Isenstedt und Frotheim – die Verbindung der Gemeinde zu den Dorfgemeinschaften und zu Vereinen werden durch persönliche Kontakte getragen.

Von der Kirchengemeinde werden in folgende Gebäude unterhalten:

- Kirche
- Pfarrhaus in Isenstedt
- Pfarrhaus in Frotheim
- Gemeindehaus Isenstedt mit Gemeindebüro
- CVJM-Haus (ehemaliges Gemeindehaus in Frotheim)
- Friedhofskapelle im gemeindeeigenen Friedhof Isenstedt
- Kindergärten in Isenstedt und in Frotheim mit jeweils 3 Gruppen

Das Pfarrhaus in Isenstedt und auch die Kirche stehen unter Denkmalschutz, beide gebaut um 1878. Bei der Unterhaltung der denkmalgeschützten Gebäude werden wir durch den Kirchbau-Förderverein unterstützt.

In Frotheim wird eine alte Kapelle („Klus“) aus dem Jahr 1808-1812 genutzt, sie steht im Eigentum der Stadt Espelkamp.

Mitarbeiter

Gemeindesekretärin, Küsterin sowie die Mitarbeiterinnen in den Kindergärten arbeiten hauptamtlich. Nebenamtlich sind der Kirchenmusiker, der Posaunenchorleiter und der Friedhofsgärtner tätig. Regelmäßig werden Dienstbesprechungen abgehalten.

Die Jugendarbeit - getragen vom CVJM Isenstedt-Frotheim e.V. - wird unterstützt durch einen beim Kirchenkreis angestellten Jugendreferenten.

Geleitet wird die Gemeinde vom Presbyterium, bestehend aus 10 Gemeindegliedern aus beiden Ortsteilen, dem Pfarrstelleninhaber sowie eine Pfarrerin und einen Pfarrer im Entsendungsdienst / Beschäftigungsauftrag.

Informationen zur Kirchengemeinde finden sich auch im Internet unter www.kg-isenstedt-frotheim.de und im Gemeindebrief; der dreimal jährlich erscheint sowie in dem monatlich herausgegebenen Info-Blatt. Der Gemeindebrief wird an alle evangelischen Haushalte und auch an Interessierte verteilt.

Die Gemeinde feiert regelmäßig den sonntäglichen Gottesdienst in der Christuskirche. Kindergottesdienst findet parallel jeden 2. und 4. Sonntag im Monat statt. Zusätzlich wird in der Frotheimer Klus alle 2 Monate samstagnachmittags ein Gottesdienst mit Möglichkeit zur Taufe durchgeführt.

Darüberhinaus finden Passionsandachten (in der Klus) , eine monatliche Andacht am Samstagabend (in der Klus) und ein Abendgottesdienst in der Region Espelkamp in den drei Kirchen der Region Espelkamp statt. Abendgottesdienst sowie die monatlichen Klusandachten werden mitgestaltet von Gemeindegliedern. Mehrere Male jährlich werden regionale Gottesdienste gefeiert. In Zusammenarbeit mit den beiden Grundschulen in Isenstedt und in Frotheim finden für die Kinder Gottesdienste jeweils zum Schulanfang statt.

Das aktive Gemeindeleben spiegelt sich in der Vielzahl der Gruppen wieder:

- Frauenabendkreis
- Frühstück für Frauen
- Mehrere Krabbelgruppen
- Seniorenkreis
- Kindergottesdiensthelferkreis
- Mädchen- und Jungenjungschar (im CVJM)
- Mehrere Hauskreise
- Gebetskreis
- Oase für Frauen (im CVJM)
- Timo-Treff
- Lektorenkreis.

Die Kirchenmusik spielt in der Gemeinde eine große Rolle. Sie wird geprägt durch:

- Kirchenchor
- Gospelchor
- Zwei Posaunenchor mit Jungbläserausbildung.

Alle Chöre gestalten Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen mit.

1.2 Geschichte der Kirchengemeinde

Ursprünglich zu der KG Gehlenbeck gehörend, gründete sich Ende des 19. Jhts in Isenstedt-Frotheim eine eigene Kirchengemeinde, die aufgrund einer Stiftung der Frau Agathe Stille eine eigene Kirche (1878) bauen konnte. Gleichzeitig wurde das Pfarrhaus, der Wirtschaftsteil und der Friedhof erreicht.

Die Gemeinde hatte zunächst eine Pfarrstelle, Ende der 60 Jahre des 20. Jhts kam eine zweite dazu, die dann in 2008 wieder aufgehoben wurde. Vom 1.5.2007 bis 31.3.2008 bestand eine pfarramtliche Verbindung mit der Martinskirchengemeinde Espelkamp.

Näheres zur Geschichte der Kirchengemeinde ist in der Chronik nachzulesen, die u.a. auch im Gemeindebüro niedergelegt ist.

Eine der vordringlichen Aufgaben besteht nun darin, die beiden bisher getrennten Gemeindeteile Isenstedt und Frotheim zu integrieren in eine Gemeinde mit einem Gemeindezentrum als Ensemble - bestehend aus Christus-Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus.

2. Leitbild für die Gemeinde

Das Wort über dem Eingang unserer Christuskirche ist auch das Leitwort für unsere Gemeinde:

„ Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit“ 1. Petri 1,25

Unsere Gemeinde ist präsent, lebendig und hat ihren Platz im öffentlichen Leben (Schulen, Kindergärten,. Weihnachtmarkt Isenstedt, Sportwerbewoche Frotheim, Handballteam CVJM. etc.

Unsere Gemeinde bietet viele Angebote für alle Altersstufen und ist für jeden offen

- von jung (Krabbelgruppe)
- bis alt {Seniorenkreis).

3. Leitsätze und Ziele für die Gemeindearbeit

Ausgehend von dem Leitbild „Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit“ ist es das grundlegende Ziel, die Gemeindearbeit so zu gestalten, dass möglichst viele Gemeindeglieder sich mit der Arbeit und den Angeboten in der Kirchengemeinde identifizieren.

3.1. In unseren Gottesdiensten

- wird die Liebe Gottes gefeiert durch gemeinsames Singen, Beten, Hören und Reden
- wird das Lob Gottes kultiviert.

Dazu soll(en):

- die durchschnittliche Anzahl der Gottesdienstbesucher erkennbar erhöht werden
- Gästen Beachtung geschenkt werden
- die Mitarbeit von Gemeindegliedern verstärkt werden (z.B. Lektoren, Abendmahlshelfer, Presbyteriumsmitglieder in besonderen Funktionen)
- die Einladung zum anschließenden Kirchcafé dienen - auch für die Gäste
- die Attraktivität des Kindergottesdienstes erhöht werden.

3.2. Unsere Kirchenmusik

- kündigt über die Orgel vom Lob Gottes
- wird durch qualifizierte Kirchenmusiker / -innen ausgeführt
- wird durch unseren Kirchenchor, den Gospelchor und die beiden Posaunenchöre bereichert
- wird durch den Gemeindegesang vollzogen.

Dazu soll(en):

- durch Einüben neuerer Lieder der Gemeindegesang intensiviert werden (Monatslied)
- neue Mitglieder für die Chöre gewonnen werden.

3.3. Die Seelsorge wird wahrgenommen

- durch Krankenbesuche
- durch Begleitung bei Amtshandlungen
 - - Taufgespräche
 - - Trauungen und Jubelhochzeiten
 - - Beerdigungen
- Seelsorgerische Gespräche
- Senioren - / Geburtstagsbesuche
- Mitarbeiterbegleitung.

3.4 In unserer Konfirmantenarbeit

- laden wir die Kinder mit dem 3. Grundschuljahr zum Kirchlichen Unterricht ein (KU3) und führen sie mit Abschluss des ersten Unterrichtsjahres in das Abendmahl ein.
- begleiten wir Familien mit jüngeren Kindern.

Dazu soll(en)

- weitere Mitarbeiter gewonnen werden
- der Kirchliche Unterricht mit der Jugendarbeit noch intensiver verknüpft werden
- das Bewusstsein für das landeskirchliche Projekt
„Mit Kindern neu anfangen“
in unserer Gemeinde verstärkt werden.

3.5. In unseren Gruppe und Kreisen

- wird unsere Gemeinde in vielfältiger Art sichtbar
- laden wir Menschen der unterschiedlichsten Zielgruppen ein, sich unter dem Dach der Gemeinde zu versammeln.

Dazu soll(en)

- in den bestehenden Gruppen eine Atmosphäre herrschen, die durch Offenheit geprägt ist und neue und interessierte Menschen willkommen heißt und integriert.
- die Breite des Gruppenangebots vergrößert werden, z.B. durch Männerarbeit, durch Angebote für junge Erwachsene und Angebote für Menschen zwischen 30 und 50.
- die einzelnen Gruppen – insbesondere in der Jugendarbeit – miteinander vernetzt werden.

3.6. In unseren Kindergärten

- wird vom christlichen Menschenbild ausgehend den Kindern eine umfassende Betreuung, Begleitung und Erziehung zuteil.

Dies beinhaltet,

- dass Kinder durch erste Kontakte mit Gott ihren Glauben entwickeln können
- dass die beiden Kindergärten fester Bestandteil des Gemeindelebens sind und bleiben
 - durch z.B. Familiengottesdienste
 - durch Taufprojekte
 - Aktion „mit Kindern neu anfangen“.

3.7 In unserer Mitarbeiterschaft - haupt-, neben-, ehrenamtlich –

- wird die Grundlage gelegt für eine intensive und lebendige Gemeindegemeinschaft
- wird durch einen guten Informationsfluss die Identifikation mit der Gemeindegemeinschaft gefördert
- wird mit gemeinsamen Veranstaltungen die Zusammenarbeit gefördert.
-

3.8 In unserem Leitungsgremium (Presbyterium)

- wird die Aufgabe der Gemeindeleitung verantwortungsbewusst wahrgenommen
- arbeiten Menschen verschiedenster Ausrichtung vertrauensvoll zusammen im Sinne der Weiterentwicklung der Gemeinde
- wird die Mitarbeiterschaft koordiniert und in ihrer Arbeit gewürdigt
- werden Mitarbeiter ermutigt und gefördert zur Weiterbildung
- werden die finanziellen Grundlagen so organisiert, dass die Gemeindegemeinschaft bestmöglich geleistet werden kann (z.B. Aktion 5, Spenden).

Zukünftig soll:

- die Arbeit optimiert werden, damit Freiraum geschaffen wird für bisher vernachlässigte Bereiche der Gemeindegarbeit
- der Überhang von Verwaltungsaufwand soll durch Ausschussarbeit reduziert werden (dazu: Erarbeitung einer Satzung).

3.9. In unserer Öffentlichkeitsarbeit

- werden Informationen aus unserem Gemeindeleben (Veranstaltungen, Gottesdienste, Gruppen und Kreise etc.) bekanntgegeben durch
 - Gemeindebrief
 - Monatsblatt
 - Schaukasten
 - Internet
 - gelegentliche Bekanntmachungen und
 - Berichterstattungen in den Tageszeitungen
- wollen wir nicht nur die eigenen Gemeindegmitglieder erreichen, sondern auch darüberhinaus Interessierte - auch außerhalb der Gemeinde.

3.10 In unserer Diakonie

- wird erforderliche Hilfe geleistet und Bedürftigen geholfen
- unterstützen wir verschiedene Werke und Organisationen (Tafeln, Hospizgruppe etc.)

3.11 In der Region

- wird der pfarramtliche Dienst koordiniert
- wird die Zusammenarbeit im Kooperationsrat gestaltet
- werden gemeinsame Gottesdienste gefeiert
- werden gemeinsame Jugendfreizeiten organisiert
- erfolgt die Koordinierung der Arbeit des Jugendreferenten im RJA

- wird die Ausbildung der Jugendmitarbeiter (Timo-Treff) durchgeführt
- soll die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden intensiviert werden.

4. Nächste Schritte zur Umsetzung der Leitsätze und Ziele

Als Grundsatz für die zukünftige Arbeit des Presbyteriums und aller anderen Beteiligten soll gelten, dass diese Gemeindekonzeption aktiv umgesetzt wird.

Diese Gemeindekonzeption wird durch das Presbyterium in regelmäßigen Zeitabständen auf erforderliche Änderungen / Anpassungen überprüft und fortgeschrieben.

Isenstadt-Frotheim, 19. Mai 2009

Das Presbyterium
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim